

Herzlich Willkommen

**Fachbereichskonferenz
Hilfen zur Erziehung**

Leipzig, 25.09.2025

Tagesordnung

Vormittag: 10-12 Uhr

Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung

Grundlage: Interval-Studie,

Schwerpunkte:

Übergänge gestalten / Beteiligung / Psychische Gesundheit

12:15-13 Uhr

Mittagspause, Imbiss und Austausch

13:00 Uhr

Information: Komplexe Hilfen – Was braucht es jetzt?

13:20 Uhr

Information und Austausch zum UBSKM Gesetz

13:50 Uhr

Stimmungsbild Entgeltkommission (Carsten Tanneberger)

14:15 Uhr

Aktuelle Informationen

14:30 Uhr

Abschluss und Ausblick

Hartmut – Mann – Preis ?

Ein Preis für die Ermutigung beteiligungsorientierter Jugendhilfe

Siehe Fachinformation dieser Woche:

Die Bewerbungen bitte bis 1.11.2025 online auf www.hartmut-mann-preis.de Gern unterstützen Sie den Preis über das Crowdfunding:

https://www.betterplace.org/de/projects/156464?utm_campaign=user_share&utm_medium=ppp_stats&utm_source=Email&utm_content=bp

Interval-Studie... und weiter?



**Entwicklungsbedarf in der Hilfe zur
Erziehung in Sachsen aus der Perspektive
von Jugendlichen mit Erfahrung in
Jugendhilfeeinrichtungen über Tag und
Nacht**

Eine qualitative Studie



INTERVAL

Interval-Studie

Handlungsempfehlung 3: Übergänge

Übergänge gut gestalten:

Input:

Ulrike von Wölfel

Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V.

Interval-Studie

Handlungsempfehlung 5

Hilfeplangespräche gestalten



Handlungsempfehlung 5

Hilfeplangespräche gestalten

Beteiligung als Gelingensfaktor

Adressatengerechte Hilfeplangespräche heißt junge Menschen (konsequent) an Hilfepläne zu beteiligen, u.a.:

- junge Menschen in Terminplanung einbinden, ihre Bedarfe ernst nehmen, genauso wie die Wunschberücksichtigung zu Teilnehmenden
- erreichbare Nahziele benennen können (statt an Defiziten hängen zu bleiben)
- regelmäßige Gespräche als ein Prozess, um kleinere Schritte zu begleiten
- Sensibilität mit Infoweitergabe, auch vor den Eltern!

Bericht David Richter aus dem Arbeitstreffen in Zwickau

Handlungsempfehlung 7: Sensibler Umgang mit ps. Problemen

- Erkennen von ps. Problemen und Behandlungsbedarf bzw. guter Umgang mit Störungen (Essstörung, selbstverletzenden Verhalten, Weiterbildung für Mitarbeiter
- Hinweise: Hilfen im Netz
- Werbung für Onlinetagung 6./7.11. 2025: Kleine Helden in Not

Interval-Studie... und weiter?

Voraussetzung: Gesundheit der Mitarbeitenden im Blick haben:

Gruppendiskussion

- Gibt es Veränderungen in Bezug auf die (psychische) Gesundheit der Mitarbeitenden? Wenn ja, welche?
- Welche guten Beispiele gibt es, Mitarbeitende in ihrer Arbeit zu unterstützen bzw. in Veränderungen mitzunehmen?
- Braucht es einen Fachtag / ein Austauschformat für das Thema „Psychische Gesundheit von Mitarbeitenden in den Hilfen zur Erziehung“? Wenn ja, welche Aspekte und Fragen fallen uns dazu spontan ein?

**Rechte junger Menschen: Beteiligung,
Selbstbestimmung und Beschwerdemöglichkeiten
in Jugendhilfeeinrichtungen**

Arbeitshilfe zu den Anforderungen aus dem Kinder- und
Jugendstärkungsgesetz



Komplexe Hilfen – wie weiter?

Komplexe Hilfen

Arbeitsstand: Friedrich Magirius

UBSKM-Gesetz

Fragen, die wir uns stellen müssen:

1. Was brauchen Betroffene, was hilft Ihnen? Gibt es **Erfahrungen** mit Anfragen von Betroffenen?
2. Welche Akten sind betroffen, wie werden diese (gut) geführt/aufbewahrt? (**Weiterbildungsbedarf?**)
3. Archive in der Praxis: **Papier oder elektronisch?**
4. Was kostet der neue Aufwand und wie verhandelt man mit dem Jugendamt die Vereinbarung? (**Wer hat schon etwas unterschrieben?**)
5. Taugen unsere Schutzkonzepte, bzw. wie sehen Schutzkonzepte in den ambulanten Hilfen aus (Pflicht ab 1.1.2026)? Nächster WB Termin am 11.-12.11.2025
Braucht es dazu eine Arbeitsgruppe oder gibt es Austauschbedarfe unter Trägern der ambulanten Jugendhilfe?
6. Was können wir übergreifend entwickeln, was wollen Träger lieber selbst entwickeln, aktuelle Bedarfe?

Gesonderte Antrags- und Protokollunterlagen für Verhandlungen im vereinfachten Verfahren

- Verhandlungsunterlagen sollen verschlankt werden
- Darstellung Fortschreibung der Personalkosten
- Sachkostenblatt zu Beantragung Kostenpositionen bei Neubeschlüssen der Landeskommission

Weiterentwicklung der Lebensmittelpauschale

- Beschlussantrag der Leistungserbringer, Ziel: 7,25 Euro/ 3,65 Euro
- Gegenpositionierung der JÄ
- Rechtliche Prüfung der Orientierung am Regelbedarf SGB VIII

UAG II SGB IX - LSM „Besondere Wohnformen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen

- JÄ signalisieren große Not bei der Unterbringung
- Betriebserlaubnisbehörde keine Erfahrung mit Ausstattungsnotwendigkeiten
- Schnittstelle Kommission VIII und IX = Parität (konkret angesprochen)

- Was brauchen die Träger als Grundvoraussetzung für LB und QEV (räumliche Bedingungen, Personal und Qualifikationen)
- Wie kann es gelingen, eine Einrichtung zu konzipieren, die für viele Behinderungsarten in Frage kommt?

Schiedsstelle nach § 78g SGB VIII

- Fachaustausch zu Risiko und Wagnis, Position der Schiedsstelle
- Derzeit ca. 20 Verfahren anhängig, Schiedsstelle wird vermehrt angerufen
- Wagniszuschlag: Das „Ob“ ist unstrittig und wird bejaht, das „Wie“ bleibt vorerst offen
- Strategie für Verfahren: Mit den Verhandlungsführenden gemeinsam Positionen beleuchten, ob ein Risiko abgebildet werden kann
- Position Parität: Derzeit eigentlich erfahrungsgemäß nicht möglich

Stand Inklusives SGB VIII

- Schwerpunkt der neuen Ministerin ist Bildung, daher laufen Anstrengungen, das Inklusive SGBVIII auf den Weg zu bringen (Start 1.1.2028), wesentlich sind Länderrechtsvorbehalte Bayern und NRW (Landesjugendhilfegesetz begleiten!)
- Einsatz der Verfahrenslotsen uneinheitlich, nicht alle Gebietskörperschaften setzen um, Rollen unterschiedlich, Austausch unter VL hat begonnen (nächste Sitzung Ende September), Liga fordert zugängliche Liste aller Lotsen
- VwV ErlJugHi → LJA wünscht sich eine neue VwV mit Spielräumen und Klarheit,
- Liga spiegelt zurück, dass die Mindestpersonalbemessung angepasst werden muss
- Bisher gibt es keine inklusive Bedarfsplanung
- Schiedsstellenfähigkeit ambulanter Leistungen wird nicht kommen

Landesjugendhilfeausschuss 16.9.

- Beschluss zu Planungsvorhaben
- Im Bereich der Hilfen zu Erziehung will sich der UA HzE mit folgenden Themen befassen, wozu auch externe Expertise hinzugezogen werden kann:
 - Intervalstudie,
 - Interdisziplinäre Zusammenarbeit von Psychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe,
 - Alternative Ansätze zur restriktiven geschlossenen Unterbringung (bei komplexen Hilfeverläufen)
 - Präsentation von im Rahmen der FRL „Weiterentwicklung“ und „Präventiver Kinderschutz und frühe Hilfen“ geförderten Projekten,
 - Inklusion in den betreffenden Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe,
 - Ombudtschaftliche Beratung,
 - Planungsvorhaben gemäß der vom Landesjugendhilfeausschuss (LJHA) beschlossenen Liste
- Vertagt auf November wurde wegen weiteren Austauschbedarfes eine Vorlage zur „Festsetzung der Höhe des Barbetrages gemäß § 39 Abs. 2 SGB VIII“.
- Information der Enquete Kommission „Pandemie“ des Landtages zu Themen der Kinder- und Jugendhilfe
- Vorstellung der Ergebnisse der Studie „Das ist mein Recht! – Verwirklichung der UN-Kinderrechtskonvention in Sachsen aus der Perspektive sächsischer Kinder und Jugendlicher“, Berichterstattung durch Frau Rührich, Sächsische Kinder- und Jugendbeauftragte
- Bericht zum aktuellen Sachstand zur Umsetzung/Ausgestaltung des § 4a SGB VIII „Selbstorganisierte Zusammenschlüsse zur Selbstvertretung“: Zu konstatieren ist, dass es bislang zwar einzelne Ansätze und Konzepte zur Umsetzung des § 4a gibt, die jedoch bislang kaum praktische Umsetzung erfährt.

Entbürokratisierung – Rückmeldungen bis 30.10.2025
(siehe Mail vom 16.09.2025)

Weiterbildungsbedarfe
(gern per Mail oder auf Flipchart vermerken)

Formate

Termine 2026

31.03.2026

01.10.2026

Ort: je nach Gastgeber oder Dresden/Parität

Wie zufrieden gehe ich aus dieser
Fachbereichskonferenz?

Formate

Termine 2026

31.03.2026

01.10.2026

Ort: je nach Gastgeber oder Dresden/Parität

Wie zufrieden gehe ich aus dieser
Fachbereichskonferenz?

